Allgemeiner
Oberschlesischer Anzeiger.
(Herausgegeben von Pappenheim.)
Sechsundzwanzigster Jahrgang. Drittes Quartal.
Nro. 54. Ratibor, den 5. July 1828.

Schmetterlings-Gewebe.

In München hat Hr. Hebenstreit die Kunstthätigkeit der Raupen in Anspruch genommen, und eine Fabrik angelegt, worin diese harmlosen Geschöpfe (es sind die Larven der Finea punctata oder Finea padilla) nach vorgelegten Mustern Tücher, Shwals, Kleider, Luftballone u. s. w. verfertigen müssen, die so fein sind, daß man z. B. einen Shwal mit einem Hauch des Mundes in die Luft treiben kann. Diese Raupen spinnen bekanntlich über sich eine Zelle von außerordentlicher Feinheit, undurchdringlich der Luft. Hr. H. kam auf den Gedanken, die Thierchen über ein von der Decke hängendes Papiermodell arbeiten zu lassen, dem er jede beliebige Form und Dimension geben konnte. Auf diese Weise erhielt er Shawls von ein bis zwei Ellen Breite, einen Luftballon von vier Fuß Höhe, und ein vollständiges Damenkleid mit Aermeln, aber ohne Naht. Um dem Gewebe eine regelmäßige Form zu geben, werden die Raupen in ihren Bewegungen beschränkt, und von besondern Theilen nach Umständen durch Oel abgehalten, welches sie nicht lieben. Von diesem Gewebe, das an Leichtigkeit und Feinheit die zarteste Gaze übertrifft, ward von Hrn. Lenormand eine Probe der Königl. Akademie der Wissenschaften zu Paris vorgelegt. Der Luftballon wog nicht mehr als fünf Gran, und war doch vollkommen luftdicht; schon die bloße Wärme der Hand blähte ihn augenblicklich auf, und ein leichtes Flämmchen, einige Sekunden darunter gehalten, machte den Ballon zu einer beträchtlichen Höhe steigen, wo er über eine halbe Stunde schweben blieb. Ein Shawl von einer Elle in's Gevierte ward ausgebreitet, mit dem Munde in die Luft geblasen, wo er wie leichter vom Winde bewegter Dunst schwamm; und Herr Hebenstreit bot Herrn Paret aus

Stockholm einen solchen Shwal zum Geschenk an, wenn er es machen könne, daß derselbe aus der Luft auf seinen Kopf niederfalle. Doch das zu bewerkstelligen war unmöglich; denn als der Shwal sich im Niedersenken dem Kopf näherte, trieb die aus dem Körper ausströmende Wärme denselben augenblicklich wieder in die Höhe. — Ein vollständiges Kleid von diesem Stoff trägt die Königinn von Bayern über ihrem Anzug an Hoftagen. Die Fäden dieses Gewebes, woraus die Raupen sonst ihre Cocons verfertigen, sind übrigens nicht im eigentlichen Sinne gewebt, sondern liegen nur übereinander und werden von dem Insekt in dem Augenblicke aneinander befestigt, da solches die Faden-Materie secretirt. Herr Hebenstreit giebt dem Stoff größere Festigkeit, indem er die Raupen zwingt, mehrmals dieselbe Fläche zu überarbeiten. — Uebrigens kostet ein solcher Shwal von einer Elle Breite in München nicht mehr als zwey Thaler.

Subhastations-Bekanntmachung.

Auf den Antrag eines Gläubigers ist der gerichtliche Verkauf der dem Fleischer Franz Zaruba gehörigen zu Groß-Petrowitz, Ratiborer Kreises, 1 Meile von Ratibor und ½ Meile von Katscher belegenen Realitäten und zwar:

1) der im Hypotheken-Buche mit Nr. 77. bezeichneten Häuslerstelle nebst Garten am 6. Nov. 1827 auf 152 rtl. taxirt;
2) der sub Nr. 58. gelegenen zergliederten Dominial-Realitäten von 3 großen Schfln. 1 ½ Mtzn. Aussaat unterm 18. April 1828 auf 333 rtl. 10 sg. gewürdigt

verfügt und ein Bietungs-Termin auf den 6. August 1828 Vormittags um 9 Uhr in unserer Gerichts-Kanzley zu Ratibor angesetzt worden.

Alle zahlungs- und besitzfähige Kauflustige welche nach der Qualität des Grundstücks dergleichen zu besitzen vermögen, werden demnach vorgeladen, in dem gedachten Termine persönlich, oder durch einen gesetzlich zuläßigen mit gerichtlicher Vollmacht versehenen Mandator zu erscheinen ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden Falls nicht gesetzliche Hindernisse obwalten, der Zuschlag ertheilt und auf Nachgebote nicht weiter reflektirt werden wird.

Die Kaufs-Bedingungen werden im Licitations-Termine bekannt gemacht werden, und steht es Erwerbslustigen frey die über die ausgebotenen Grundstücke aufgenommene Taxe während den gesetzlichen Amtsstunden in unserem Geschäfts-Lokale zu inspiciren.

Ratibor den 6. May 1828.

Das Gerichts-Amt Groß-Petrowitz.

Kretschmer,
Justitiar.

Bekanntmachung.

Die vormalige Dienstwohnung des verstorbenen Commissions-Rath Wiesner soll noch in dem laufenden Jahre in das Geschäfts-Lokale des Königlichen Domänen Justiz-Amts zu Oppeln umgebaut, der Bau selbst aber unter Vorbehalt der Genehmigung Eines Königl. Hochpreißlichen Ober-Landes-Gerichts an den Mindestfordernden überlassen werden. In dem diesfälligen Licitations-Termine

den 12ten July 1828 Vormittags um 9 Uhr

werden in dem Bau-Lokale selbst, den bietenden Bauverständigen der Grundriß, der Anschlag, wie auch die sonstigen Bedingungen der Licitation zur Einsicht vorgelegt werden.

Oppeln den 27. Juny 1828.

Der Königliche Kreis-Justiz-Rath.

Luge.

Bekanntmachung.

Nach einem Rescript des Königl. Hochpreißl. Ober-Landes-Gerichts bin ich beauftragt den Retablissements-Bau der neuerdings abgebrannten Dominial-Gebäude zu Slawikau an den Mindestfordernsten zu verdingen.

Es wird daher Terminus auf den 7. July c. Nachmittags 2 Uhr in dem Schlosse zu Slawikau anberaumt, wozu qualificirte Maurer- und Zimmermeister, (welche auch die erforderliche Caution zu leisten im Stande sind) — zu Abgabe des Mindestgebots aufgefordert werden.

Dollenzin den 2. July 1828.

Der Curator bonorum der Slawikauer Güther.

v. Wrochem.

Bauholz-Lieferung.

Die Lieferung des erforderlichen Holzes zum Bau eines Haupt-Steuer-Amts und Packhofs-Lokal, bestehend in Balken, Riegeln, Sparren, Spund- und Zollbrettern, soll an den Mindestfordernden verdungen werden, wozu wir einen Termin auf den 7. d. M. Morgens 9 Uhr in der Behausung des Herrn Kaufmann Doms angesetzt haben, und Lieferungslustige hierzu einladen. Die näheren Bedingungen sind täglich bey Herrn Doms einzusehen, und es wird noch bemerkt daß auch Lieferungen in einzelnen kleinen Quantitäten angenommen werden.

Ratibor den 1. July 1828.

Albrecht. Cecola. Doms.

Anzeige.

Ein sehr empfehlungswerther, in der Landwirthschaft wie im Rentfache mit hinlänglichen Kenntnissen begabter Beamte, welcher die pohlnische Sprache eben so gut schreibt als spricht, wünscht von Michaely d. J. ab, zu welcher Zeit derselbe seinen gegenwärtigen Posten verlassen wird, eine anderweitige Anstellung entweder als Rentmeister, Rechnungsführer oder Wirthschafts-Beamte zu finden. Ueber seine Kenntnisse, solide Lebensweise, Rechtlichkeit und Fleiß sprechen mehrere Zeugnisse sehr vortheilhaft; eine nähere Auskunft über denselben ertheilt

die Redaktion.

Anzeige.

Eine vollständig eingerichtete und mit allen Erfordernissen versehene Lythographie ist aus freyer Hand zu verkaufen und das Nähere zu erfahren bey

der Redaktion.

Anzeige.

In meinem auf der Neuengasse sub Nr. 249. belegenen Hause, ist von Michaelis d. J. an die obere Etage nebst Zubehör zu vermiethen. Das Nähere ist bey mir zu erfahren.

Ratibor den 5. July 1828.

S. Dzielnitzer.

Anzeige.

Sehr ungern, doch eines größeren Logis sehr benöthiget, verließ ich mein bisheriges und bezog am 2. d. M. meine gegenwärtige Wohnung bey dem Kirschner-Meister Herrn Konsalik auf der Langengasse Nr. 80, welches hiermit ganz ergebenst anzeige.

Ratibor den 3. July 1828.

Scholz,
Kreis-Wundarzt und Accoucheur.

Anzeige.

Einem hochzuverehrenden Publikum, zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich jetzt auf der Fleischergasse Nr. 96. wohne.

Zugleich empfehle ich mich noch mit Loosen zur 1ten Ziehung 58ster Classen-Lotterie, welche den 16. d. M. gezogen wird, so wie auch mit Loosen zur 10ten Courant-Lotterie, welche den 8. d. M. gezogen wird, zur geneigten Abnahme.

Ratibor den 3. July 1828.

K. Sachs.

Anzeige.

Eine gebildete Frau, sucht als Erzieherinn eine Stelle die ihren soliden Wünsche angemessen ist, sie giebt Unterricht in der französischen Sprache, im Zeichnen, in den ersten Elementar-Kenntnissen, Orthographie und Briefstyl nebst weiblichen Arbeiten; da sie in Breslau einer Erziehungs-Anstalt viele Jahre vorgestanden hat, so wird ihr eine Vacance, mit einer guten Behandlung, angenehm seyn. Zu erfragen bey der

Redaktion des Oberschl. Anzeigers.

Anzeige.

In meinem Hause sind vier Stuben, und zwar je zwey und zwey zu vermiethen, und sofort zu beziehen.

Ratibor den 3. July 1828.

Fr. Lange.

Anzeige.

So eben erhielt ich wiederum aus Berlin eine Sendung der besten und neuesten Herrenhüte, in herabgesetzten Preisen.

Ratibor den 3. July 1828.

S. Boas Danziger,
auf der Langengasse beym Kaufmann Herrn Bugdoll.

Getreide-Preise zu Ratibor.

Ein Preußischer Scheffel in Courant berechnet.

Datum.		Weizen.			Korn.			Gerste.			Hafer.			Erbsen.		
		Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.
Den 3. July 1828.	Höchster Preis.	1	25	—	1	26	—	1	9	—	1	4	—	1	20	—
	Niedrig. Preis.	1	20	—	1	17	—	1	7	6	1	1		1	17	—